

# 5. Jugendforum

16. Januar 2019

Dokumentation



## Inhaltsverzeichnis

Thema <u>Handel und Gewerbe</u>	Seite 2
Thema <u>Straße und Verkehr</u>	Seite 3
Thema <u>Schule</u>	Seite 4
Thema <u>Respektvolles Miteinander</u>	Seite 5
Inhalte aus dem Meckerkasten	Seite 6
Fotos der Stellwände zu den jeweiligen Themen	Seite 8

## Anhang

Presseartikel 2019

Umsetzungen und Ergebnisse aus dem Jugendforum 2018

## **Thema Handel und Gewerbe**

### **Handel und Gewerbe**

Bei der Befragung der Schülerinnen und Schüler wurde deutlich, dass der Wunsch nach mehr Auswahl bei Einkaufsmöglichkeiten groß ist, sowie nach Schnellrestaurants und Bekleidungsgeschäften, die für alle zugänglich sind, ohne auf den Bus angewiesen zu sein. Die Wirtschaft vor Ort soll gestärkt werden.

### **Experten**

Herr Michaelis (Gemeinderat SPD und Ortsvorsteher, Beverstedt) appelliert an die Jugendlichen, dass diese vor Ort vermehrt einkaufen sollen, um die Wirtschaft zu stärken. Außerdem zeigt er das Verhältnis zwischen Bequemlichkeit und moralischem Anspruch in Bezug auf den Onlinehandel auf. Die Jugendlichen müssen sich klar machen, inwieweit vermehrte Internetkäufe der regionalen Wirtschaft schaden können.

Herr Bauermeister (Gemeinderat FDP, Bokel) findet, dass Beverstedt mit vielen Geschäften ausgestattet ist. Er stellt den zentralen Ortskern mit den vielen verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten und die kurzen Wege in den Vordergrund. Viele Einkäufe lassen sich innerhalb kürzester Zeit fußläufig erledigen.

Frau Widmer (Gemeinderat Bündnis90/Die Grünen, Lunestedt) stellt klar, dass alle Geschäfte für den täglichen Gebrauch innerhalb weniger Minuten zu Fuß erreichbar sind. Außerdem sollten Eltern ihren Kindern vorleben, wie wichtig es ist, vor Ort einzukaufen, um die Region zu stärken. Das Bekleidungsangebot für Jugendliche findet sie in Beverstedt schwierig.

Herr Scheper (Gewerbeverein Beverstedt) berichtet von einem Einzelhandelsgutachten. Demnach sind alle für den täglichen Einkauf wichtigen Geschäfte vorhanden. Insbesondere will Beverstedt durch regionale Veranstaltungen wie den Herbst- und Weihnachtsmarkt punkten.

Herr Dieckmann (Erster Gemeinderat der Gemeinde Beverstedt) findet die gestiegene Kauflust im Internet bedenklich für die Wirtschaft vor Ort. Leider kann die Kommune die Ansiedlung von großen Geschäftskonzernen nicht beeinflussen. Daher sollte der Fokus auf dem regionalen Einzelhandel liegen, betont er.

Herr Lottke (Landtagsabgeordneter SPD Unterweser) setzt vor allem auf das Angebot der regionalen Wochenmärkte. Man solle vermehrt beim Kaufmann oder Schlachter vor Ort kaufen. Zudem ist die persönliche Beratung zu verschiedenen Produkten wesentlich besser als bei Onlinekäufen.

## **Thema Straße und Verkehr**

### **Straße und Verkehr**

Bei der Befragung der Schüler/innen wurde deutlich, dass der Wunsch nach mehr Sicherheit auf dem Schulweg durch mehr Beleuchtung groß ist. Vor allem ist das Problem in den Wintermonaten präsent. Wünschenswert wäre außerdem eine größere Unterstellfläche für Busgäste und Fahrräder an der Bushaltestelle am Biberbrunnen. Zudem stellen beschädigte Geh- und Fahrradwege eine erhöhte Unfallgefahr dar.

### **Experten**

Herr Voigts (Bürgermeister der Gemeinde Beverstedt) erklärt die Beleuchtungssituation. Durch alte Kabel und die Umstellung auf LED-Leuchtmittel ist es ein langer Weg, die dunklen Straßen und Wege nachzurüsten. Einige Kabel wurden zudem durch Tiefbaumaßnahmen beschädigt. Über die jeweiligen Ortsvorsteher sollte man Hinweise auf wenig beleuchtete Straßen und Wege geben. Diese werden dann an die Gemeinde weitergetragen.

Frau Widmer (Gemeinderat Bündnis90/Die Grünen, Lunestedt) will sich für die Instandsetzung des beschädigten Fußwegs am Dorphuus einsetzen. Dem Thema Beleuchtung steht sie ebenfalls aufgeschlossen gegenüber und möchte die dunklen Ecken nach und nach mit Licht füllen.

Herr Michaelis (Gemeinderat SPD und Ortsvorsteher, Beverstedt) ist erstaunt über die häufigen Anmerkungen der Schülerinnen und Schüler über dunkle Wege und signalisiert seine Unterstützung.

## **Thema Schule**

### **Schule**

Bei der Befragung der Schüler/innen wurde deutlich, dass vermehrt Tablet-Computer im Unterricht eingesetzt werden sollen. Im Allgemeinen sollen neue Medien mehr in den Schulalltag integriert werden. Ein weiterer Brennpunkt sind die zu vollen Schulbusse und die beschädigten Spielsachen an der Pausenspielausgabe.

### **Experten zum Bereich Digitalisierung**

Herr Haase (Waldschule Hagen) berichtet dazu, dass es finanzielle Probleme an der Privatschule gibt. Allerdings stellt er eine Erneuerung der Computer im Computerraum der Schule in Aussicht.

Frau Schmonsees (Stellv. Leiterin der OBS Beverstedt) erläutert, dass es demnächst zwei neue Computerräume geben wird. Whiteboards, Laptops und Tablets stehen schon vereinzelt im Unterricht zur Verfügung.

## Experten zum Bereich der zu vollen Schulbusse

Herr Michaelis (Gemeinderat SPD und Ortsvorsteher, Beverstedt) sieht die immer weiter steigenden Schülerzahlen an den Schulen und in den Klassen kritisch. Dadurch werden die Schulbusse immer voller und es kommt teilweise vor Schulbeginn zu ersten Auseinandersetzungen zwischen den Schülerinnen und Schülern im Bus.

Herr Lottke (Landtagsabgeordneter SPD Unterweser) signalisiert seine Unterstützung. Er selbst will sich das Problem persönlich ansehen, um sich von der Situation im Bus hautnah ein Bild zu machen. Es ist an der Zeit, dieses Problem zu lösen.

## Experten zum Bereich der Pausenspielgestaltung (OBS)

Frau Schmonsees (Stellv. Leiterin der OBS Beverstedt) gibt zu bedenken, dass der Umgang mit den Spielsachen sehr zu wünschen übrig lässt. Viele Spielsachen werden nach der Ausleihe in den Pausen stark beschädigt zurückgegeben. Der hohe Kostenfaktor, der durch die Reparaturen entsteht, steigt immens und sprengt den finanziellen Rahmen der Schule. Sie appelliert an die Schülerinnen und Schüler, dass mit den Spielsachen pfleglicher umgegangen werden muss.

## Thema Respektvolles Miteinander

### Respektvolles Miteinander

Was ist überhaupt respektvolles Miteinander? Das Thema betrifft alle und ist wichtig. Bei der Befragung der Jugendlichen wurde deutlich, dass sich viele Schülerinnen und Schüler nicht ernstgenommen fühlen. Der Wunsch nach einer Vertrauensperson im Schulalltag ist groß. Es fehlt der Ansprechpartner bei Problemen und Sorgen. Die Jugendlichen fühlen sich alleingelassen. Die Nachfrage einer Projekt- bzw. Aktionswoche zu diesem Thema wurde mehrfach geäußert, eine Zusammenarbeit mit externen Anbietern wäre hierbei wünschenswert. Auch ein zukünftiges Aktionsbündnis „Respekt“ soll mit den jugendlichen Menschen realisiert werden.

## Experten

Frau Schmonsees (Stellv. Leiterin der OBS Beverstedt) berichtet, dass ein respektvolles Miteinander schon morgens bei der Begrüßung untereinander praktiziert werden muss. Dabei spielt die wertschätzende Kommunikation unter den Schülerinnen und Schülern aber auch zwischen Lehrerinnen und Lehrern eine wichtige Rolle. Eine Schulsozialarbeiterin ist an der OBS vorhanden, aber auch weitere speziell geschulte Lehrerinnen und Lehrer unterstützen die Jugendlichen. Man sollte selbst mit gutem Beispiel voran gehen. An einer Aktionswoche ist sie sehr interessiert.

Herr Haase (Waldschule Hagen) ist der Meinung, dass sich die Jugendlichen bei Problemen an jede Lehrkraft der Waldschule wenden können. Jede Lehrerin und jeder Lehrer haben immer ein offenes Ohr. Für eine zukünftige Aktionswoche zu diesem Thema ist er offen und hat eine mögliche Zusammenarbeit in Aussicht gestellt.

Herr Michaelis (Gemeinderat SPD und Ortsvorsteher, Beverstedt) signalisiert seine Mithilfe. Er stellt klar, dass von den Erwachsenen bzw. Eltern das respektvolle Verhalten vorgelebt werden muss und sieht sich selbst in der Vorbildfunktion.

Herr Lottke (Landtagsabgeordneter SPD Unterweser) erklärt, dass sich jeder Mensch selbst als gutes Vorbild sehen sollte. Er gibt außerdem zu bedenken, dass unbedingt auf ein respektvolles Verhalten im Netz geachtet werden muss. Er stellt finanzielle Unterstützung durch das Kultusministerium für eine Aktionswoche in Aussicht.

Elias (10. Klasse OBS) berichtet, dass Mobbing im Schulalltag tagtäglich präsent ist. Es fängt mit leichten Beleidigungen an und steigert sich innerhalb kürzester Zeit schnell hoch.

## Inhalte aus dem Meckerkasten

Während des Jugendforums hatten die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Anregungen, Ideen und Kritik in den aufgestellten Meckerkasten hineinzuworfen. Dabei wurden folgende Punkte notiert:

## **Freizeit**

- Mehr Freizeitangebote für ältere Jugendliche in Appeln
- Öffentliche Sportgeräte unter freiem Himmel
- Freies W-LAN

## **Straßenverkehr**

- Ein Fahrradweg zwischen Appeln und Beverstedt

## Fotos der Stellwände zu den jeweiligen Themen

### Schule



## Straße und Verkehr

**3**  
**Straße / Verkehr**

**Wünsche**  
Am Dorphus:

- Weganforderung für  
höhere Sichtweite
- Sicher zur Schule und  
zurück (auch mit  
dem Fahrrad)

**Problem:**

- fehlende Steine
- Einstellungen
- Böden

**Folgen:**

- Fallgefahr /  
Unfallgefahr  
dadurch Vorfälle
- kein Fahrrad fahren  
möglich

**Wünsche**  
zum Galgenberg:

- Straßeneinbauten  
um
- Ausbesserung  
der Schlaglöcher

**Problem:**

- schlechte  
Beleuchtung
- Straßenschäden  
(Löcher)
- schlechte  
Sicht

**Folgen:**

Man sieht  
wenn es dunkel  
ist die Straßenschäden  
nicht  
und dadurch  
kann man  
→ Unfall Gefahr!!!

**Was gibt es  
zu tun?**

- Welche Vorkehrungen  
kann man  
- mit dem  
- mit dem  
- mit dem

**Warum die  
weiter beschreiben  
Sicht / Wege?**

**Am Dorphus (Schweg)**

**Zum Galgenberg**

**Straßen**

**Problem:**

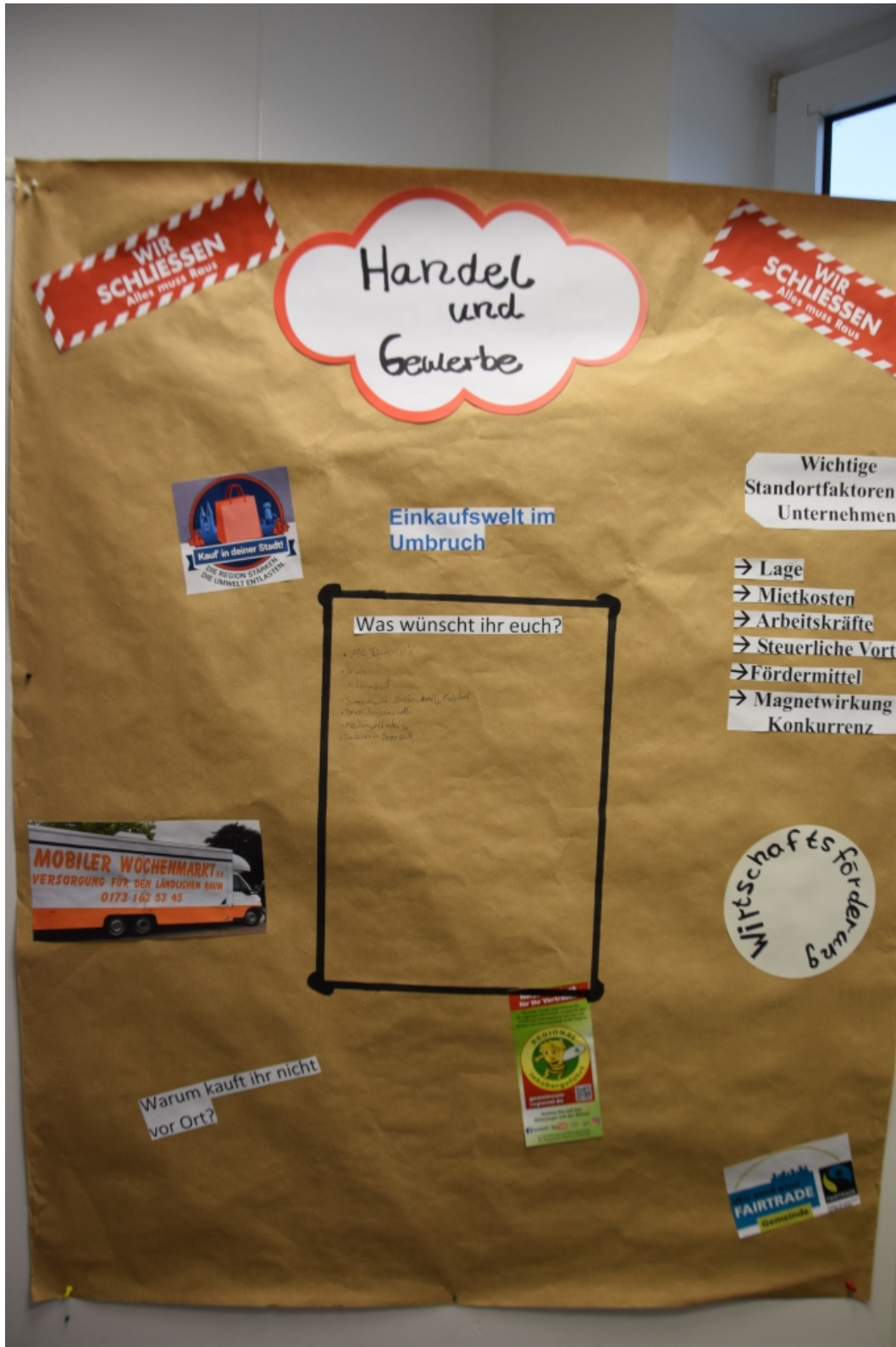
**Folgen:**

**Wünsche**

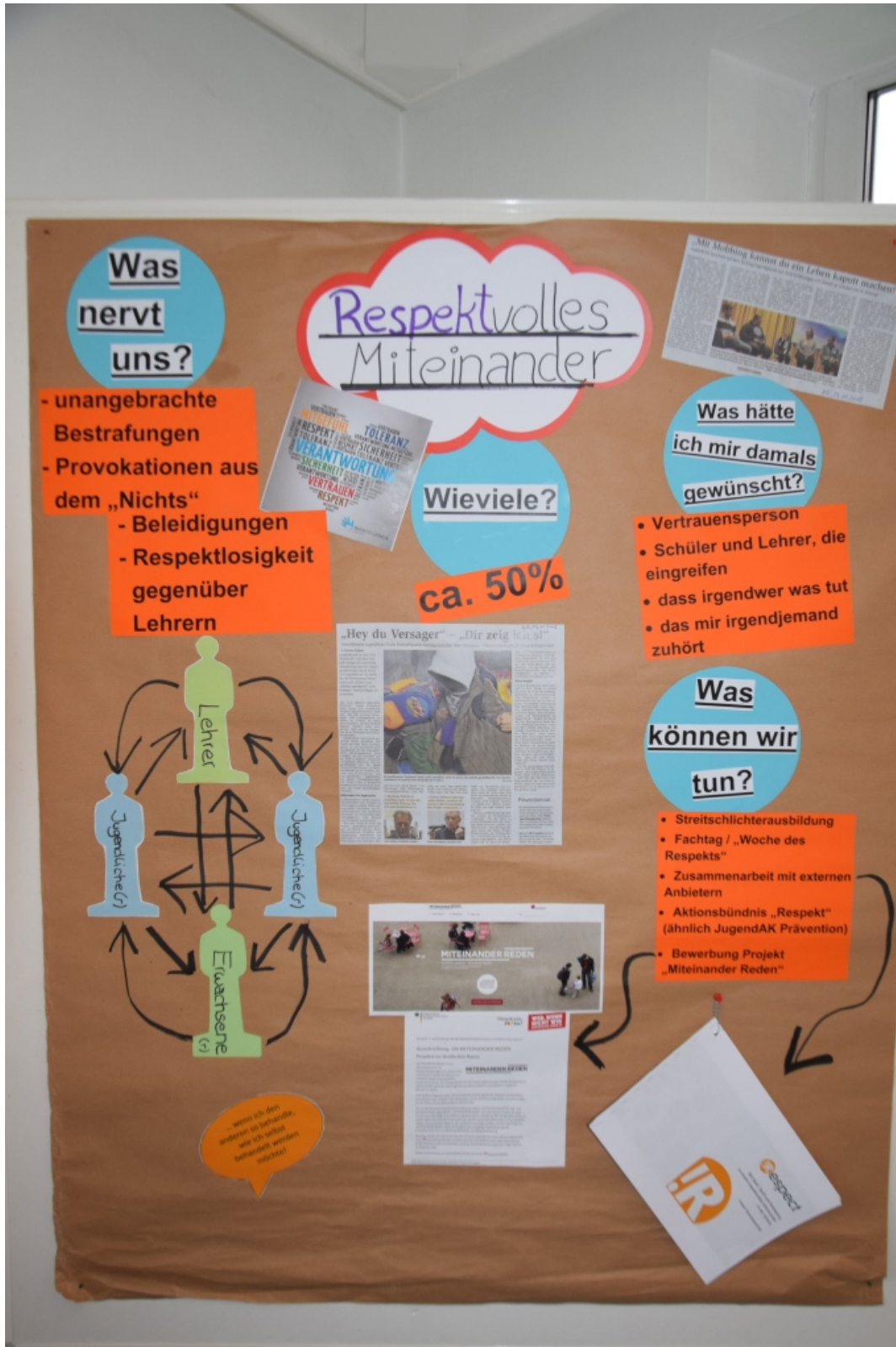
**Was gibt es zu tun?**

**Warum die weiter beschreiben Sicht / Wege?**

## Handel und Gewerbe



## Respektvolles Miteinander



## Anhang

### Presstexte Jugendforum 2019

Gemeinsam gegen Mobbing, Nordsee-Zeitung, 10.01.2019.



Die Vorbereitungen für das Jugendforum 2019 laufen. Am kommenden Mittwoch werden wieder mehr als 100 Schülerinnen und Schüler an der Veranstaltung teilnehmen. Foto: Gehrke

# Gemeinsam gegen Mobbing

Thema bewegt Schülerinnen und Schüler – Respekt steht im Mittelpunkt des Jugendforums 2019

Von Jens Gehrke

BEVERSTEDT. Die Ergebnisse der Umfragen unter Schülern sind deutlich: Das Thema „Mobbing“ treibt die jungen Menschen in der Gemeinde um. Deswegen soll das Tabuthema während des Jugendforums 2019 auf den Tisch kommen. Weitere Themen, die die Schülerinnen und Schüler bewegen, sind Verkehr, Wirtschaft und Schule. Das Jugendforum findet am kommenden Mittwoch statt. Der Vorbereitungsprozess läuft.

Gemeinsames Treffen am späten Dienstagnachmittag im Rathaussaal. Diverse Stellwände sind aufgebaut. Konzentrierte Arbeitsatmosphäre. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Familien- und Jugendförderung haben sich zum dritten Mal mit 14 Jugendlichen, sogenannten Multiplikatoren, getroffen. Sie bereiten das Jugendforum 2019 vor, das am Mittwoch um 9 Uhr beginnt.

Alle sind engagiert bei der Sache. Man will auch dieses Mal den rund 120 geladenen Schülerinnen und Schülern aus der

Waldschule Hagen-Beverstedt, der Oberschule Beverstedt und der KGS Hambergen eine spannende Veranstaltung bieten.

Das Ziel des Jugendforums ist es, dass die Themen, die Jugendliche in Beverstedt bewegen, zur Sprache kommen, und dass sie die Chance erhalten, ihre Wünsche in die Gemeindepolitik einzubringen. Die Moderation übernimmt wie in den Vorjahren Carsten Bunk.

Der Plan für Mittwoch steht schon: Nach der Begrüßung und dem Rückblick auf das Jugend-

forum 2018 startet eine Arbeitsphase, in denen sich die Jugendlichen in die vier Projekte Mobbing, Verkehr, Wirtschaft und Schule einarbeiten und Ideen entwickeln. Im Anschluss werden die Ergebnisse vorgestellt und Vorschläge festgehalten.

Am frühen Nachmittag endet das Jugendforum, an dem auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses, Gemeindepolitiker und Experten teilnehmen. „Die Schüler haben die Möglichkeit, sich einzubringen, und sie sehen, was in den Vorjahren schon umgesetzt wurde“, beschreiben Jan Ehlers und Paul Däter die Motivation.

Das Beverstedter Jugendforum hatte sich in den vergangenen Jahren einen guten Ruf erarbeitet. Schon im Vorfeld wurde deutlich, dass dieses Jahr „Mobbing“ ein Riesenthema für die Jugendlichen ist und es wohl auch massive Probleme damit gibt. Das Jugendforum soll ein Auftakt zum Gegen-

steuern sein. „Wir wollen klarmachen, was Mobbing überhaupt ist“, erklärt Schülerin Femke Valentin den ersten Schritt.

„Respekt in der Schule ist sehr wichtig“, ergänzt Nele Kahl. Gemeindemitarbeiterin Katharina Grundmann und ihr Kollege Detlev Fänger hoffen, dass sich aus dem Jugendforum Ideen und Initiativen gegen Mobbing entwickeln.

## Jugendforum

Das Jugendforum findet am **Mittwoch, 16. Januar**, im Rathaus mit Schülern aus Waldschule, Oberschule und KGS Hambergen statt.

**Beginn: 9 Uhr**, Arbeitsphase: 10.15 bis 11.20 Uhr, Vorstellung der Projekte und der Diskussionsergebnisse: 11.20 bis 12.30 Uhr, Zusammenfassung und Ausblick: 12.30 bis 12.50 Uhr.

Respektvolles Miteinander gefordert, Nordsee-Zeitung, 17.01.2019

# Respektvolles Miteinander gefordert

Jugendforum im Beverstedter Rathaus – Schülerschaft gut vorbereitet – Mobbing beschäftigt die Jugendlichen

BEVERSTEDT. „Es muss sich etwas ändern, wir wollen diesen respektlosen Umgang miteinander nicht mehr“, appellierte Anna-Maria Peper am Mittwoch an die Zuhörer beim Jugendforum im Beverstedter Rathaus. Die Bokerlerin diskutierte an der Station „Respektvolles Miteinander“ über Erfahrungen mit Mobbing. Laut einer Studie ist die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler davon betroffen.

„Das deckt sich mit den Ergebnissen der rund 200 Fragebögen, die wir im Vorfeld des Jugendforums von den Jugendlichen eingesammelt haben“, bestätigte Detlev Fänger, der Leiter der Jugend- und Familienförderung der Gemeindeverwaltung.

Weitere Stationen des Jugendforums waren „Handel und Gewerbe“, „Straßen und Verkehr“ sowie „Schule“.

In Zusammenarbeit mit den Sozialpädagogen hatten Jugendliche die Kernpunkte herausgearbeitet und diese an vier Stationen zur Diskussion gestellt. Alle 15 Minuten wurde gewechselt, damit jedes Thema gleichberechtigt zur Sprache gebracht wurde.

» Das ist unsere Aufgabe als Erwachsene, dass wir mit gutem Beispiel vorangehen.«

Harald Michaelis

In der anschließenden von Hochschullehrer Carsten Bunk moderierten Fishbowl stellten sich die Vertreter aus Politik, Ver-



In der Fishbowl beim Jugendforum im Rathaus diskutierten unter der Leitung von Moderator Carsten Bunk Schülerinnen und Schüler mit Landtagsmitglied Oliver Lottke (SPD, links mit Mikrofon) sowie Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung über Themen, die sie bewegen. Foto: Rendelsmann

waltung, Schule und Wirtschaft der Diskussion mit dem sehr gut vorbereiteten Nachwuchs.

Das emotionalste Thema war eindeutig „Respektvolles Miteinander“. Auch Lehrer mussten sich den Fragen stellen, wie sie mit Mobbing umgehen und ob es konkrete Konzepte oder Pläne für die Verbesserung der häufig bemängelten schlechten Umgangsformen unter Schülern und mit

Lehrkräften gibt.

„Der Empathieverlust ist gesellschaftsweit sichtbar“, fügte Fänger ein, „und es gibt sicher Gründe, warum es bisher so gelaufen ist. Aber es gibt keinen Grund, nicht etwas zu ändern.“ Angela Schmonsees von der Oberschule verwies auf einen vorhandenen Sozialdienst und Uwe Haase von der Waldschule setzt auf Vertrauenslehrer und das gute Verhältnis

zwischen Schülern und Lehrern.

Den Vorschlag von Fänger, eine gemeinsame Projektwoche des Respekts oder ähnliche Programme auf den Weg zu bringen, begrüßten beide Lehrkräfte ausdrücklich. Schmonsees sieht die Lehrer in der Pflicht, mit gutem Beispiel voranzugehen. „Mir ist auch wichtig, guten Morgen zu sagen. Wie man in den Wald ruft, so kommt es heraus“, ist sie über-

zeugt. Ihr pflichtete Beverstedts Ortsvorsteher Harald Michaelis (SPD) bei: „Das ist unsere Aufgabe als Erwachsene und Politiker, dass wir mit gutem Beispiel vorangehen. Wir müssen auch einen respektvollen Umgang miteinander pflegen.“

In den folgenden Ausgaben geht die NORDSEE-ZEITUNG auf weitere Themen des Jugendforums ein. (ran)

## Alternativen zu Amazon, Nordsee-Zeitung, 21.01.2019



Einkaufen in Beverstedt macht viel Spaß – wie hier bei Fahrrad Basmann. Das finden auch (von links) Paul Däter, Guido Dieckmann, Anna-Maria Peper und Jan Ehlers. Foto: Rendelsmann

# Alternativen zu Amazon

Jugendforum diskutiert mit Teenagern über Einkaufsverhalten, Vorlieben und den Einzelhandel vor Ort

BEVERSTEDT. Viele Jugendliche kaufen häufiger online ein, statt den Weg in die Geschäfte vor Ort im Flecken aufzusuchen. „Was ist Eure Hauptmotivation?“, fragte Jan Ehlers die Teenager beim Jugendforum am Stand „Handel und Gewerbe“ direkt. Als Antwort bekam er häufig: „Ist bequemer, günstiger, und ich habe eine größere Auswahl per Klick direkt vom Sofa aus.“

Bei der Vorbereitung für das jüngste Jugendforum war das Thema, wie der örtliche Nachwuchs den regionalen Handel unterstützen könne und welche Angebote Teenager vor Ort attraktiv fänden. „Am meisten wurde McDonald's, H&M und ein Kino genannt“, berichtete Detlev Fänger, Leiter der Jugend- und Familienförderung der Gemeinde. Dass für derartige Ansiedlungen die Chancen aufgrund der mangelnden Kaufkraft in dem Flecken gering sind, war allen Beteiligten klar. Dennoch ließen weder Jan Ehlers noch sein Sparringspartner Paul Däter bei dem Jugendfo-

rum locker und hakten mit gezielten Rückfragen nach.

Eine Schülerin antwortete auf die Frage, wo ihr letztes Fahrrad gekauft wurde mit dem „Amazon“ – „weil es da billiger ist, glaube ich“, meinte die Fünftklässlerin. „Habt ihr hier in Beverstedt oder in Bremerhaven die Preise verglichen?“, fragte Däter. Schulterzucken. „Ich glaube nicht“, kam als Antwort.

Uwe Scheper vom Gewerbe- und Verschönerungsverein zählte prompt zu nahezu jedem Online-Produkt regionale Einkaufsalternativen auf. „Spielzeug bekommt Ihr doch auch bei Rossmann,

Combi oder Edeka. Sportschuhe bei Müller– und ihr könntes alles ausprobieren und spart Euch die Retouren.“ Er erinnerte an die Aktion im Herbst, bei der die Schaufenster vieler Geschäfte mit schwarzer Folie verklebt waren. „Wollt Ihr, dass Beverstedt irgendwann so aussieht? Die Geschäfte brauchen euch als Kunden, sonst sind die Läden irgendwann wirklich leer.“

Der 1. Gemeinderat Guido Dieckmann sieht die Wichtigkeit eines florierenden Handels im Flecken ebenso, erinnert sich aber an sein eigenes Kaufverhalten in der Jugendzeit. „Das, was heute H&M ist, war für uns früher Jean Pascale. Einkaufen ist in dem Alter ein Event. In der Waterfront gibt es gleich Kino und McDonald's dazu, da hat Shoppen einen größeren Eventcharakter.“

Doch die Jugendliche wurden für ihr Kaufverhalten keineswegs

an den Pranger gestellt, sondern es wurde lediglich der Dialog gesucht, um Motive zu hinterfragen, zu prüfen ob attraktive Neuan-siedlungen realistisch seien und um die Schüler und deren Eltern zu sensibilisieren. „Schulbücher

» Die Geschäfte brauchen euch als Kunden, sonst sind die Läden irgendwann wirklich leer.«

Uwe Scheper, Gewerbe- und Verschönerungsverein

und Schulmaterial kann man hervorragend hier vor Ort kaufen“, nannte Ehlers ein Beispiel und Dieckmann ergänzte: „Und wenn ich das Fahrrad hier vor Ort kaufe, habe ich den Service gleich dabei.“ Uwe Scheper brachte es bildhaft auf den Punkt: „Wenn Ihr bei Amazon anruft, hilft Euch keiner vom Callcenter beim Zusammenbauen.“ (ran)